Luxemburger Landesverein für Vogelschutz.

Gelegentlich der Vogelschutzausstellung in Esch a. d. Alzette hielt der reorganisierte Landesverein für Vogelschutz seine erste Delegiertenversammlung ab. Herr Harsch, Mondorf, gab nach Begrüßung der Erschienenen einen Überblick über die bisher getätigte Arbeit des provisorischen Vorstandes. Dann legte er eine vollständige Liste über die Zusammensetzung des neuen definitiven Vorstandes vor. Die Versammelten bedauerten einstimmig, daß der Gründer und frühere Generalsekretär des Vereines nicht auf dieser Liste figurierte. Sie liessen ihn aus dem Ausstellungslokal, wo er den Besuchern Erläuterungen gab, zu einer mündlichen Aussprache abholen. Leider scheiterten die eindringlichen Bitten und Argumente der Anwesenden an der hartnäckigen Weigerung des Herrn Morbach, irgendwelche Stelle im Vorstand anzunehmen. Diesem unerwarteten Widerstand mußte die Versammlung sich fügen. Damit wurde der engere Ausschuß folgendermaßen zusammenstellt:
Präsident: Hr. Harsch, Apotheker in Bad Mondorf;
Vieepräsidentin: Mme. Dr. Keiffer in Luxemburg;
Schriftführerin: Mme. Berchem, Lehrerin in Altwies;
Kassierer: Hr. Hentgen, Postbeamter in Esch a. d. Alzette.
Was die Mitglieder des Vorstandes betrifft, hat die Versammlung nichts gegen irgendeine von den vorgeschlagenen Personen einzuwenden. Sie ist jedoch der Meinung, weitere Vertreter von möglichst allen am Vogelschutz interessierten Kreisen auszuwählen. Es wurden außerdem in den Vorstand aufgenommen die Herren:
Bernard. Polizeibrigadier und Marktinspektor, Luxemburg;
Einsweiler, Bürovorsteher in Esch a. d. Alz.;
Felten, Landwirt. Itzig:
Dr. Jacoby, protestantischer Pfarrer in Luxemburg;
Thoss, Lehrer in Luxemburg und
Wiltzius, Winzer und Deputierter in Schwebsingen.
Der provisorische Sekretär Hr. Thill. Esch, hatte auf eine Wiederwahl verzichtet. Die Versammlung beauftragte einstimmig Mme. Dr. Keiffer für die nächste Versammlung eine Ergänzungsliste für die noch vakanten Posten vorzuschlagen. Die angeschlossenen Ortsgruppen haben außerdem Recht auf je einen Vertreter pro hundert Mitglieder. Sie müssen aus und von den Vorstandsmitgliedern bezeichnet werden.
Der von Hrn. Hentgen vorgelegte Kassenbericht wird einstimmig gutgeheißen und wird Hrn. Hentgen der Dank der Versammlung ausgesprochen.
Der Naturschutztag wird zurückgestellt, bis man einen Überblick über das Ergebnis der geplanten Lotterie haben wird. Es ist zu bedauern, daß der Verein bereits drei Monate auf die Ermächtigung hierzu gewartet hat.
Der Organisation eines Jugendvogelschutztages im Frühjahr 1933 wird einstimmig zugestimmt. Eine bald einberufende neue Versammlung soll sich eingehender damit befassen.
Nach der Versammlung besuchten die Delegierten in corpore die wohl gelungene Ausstellung der Escher Ortsgruppe. Sie stellten einmütig fest, daß solche Veranstaltungen, von fachkundiger Hand geleitet, sehr viel zur Aufklärung über Zweck und Ziel der Vogelschutzbewegung beitragen können.
OMZ 22.12.1932